



PROF. DR. IUR. WINFRIED HUCK

Professor for International and European Economic Law

Institute for European and International Economic Law

Faculty of Law / Brunswick European Law School (BELS)

Ostfalia University of Applied Sciences, Braunschweig/Wolfenbüttel, Germany

Fellow at the Cambridge Centre for Environment, Energy and Natural Resources and Governance (C-EENRG), University of Cambridge

Senior Legal Fellow, Centre for International Development Law (CISDL), Montreal

Professor at the Chinese-German College for Postgraduate Studies (CDHK) at the Tongji University, Shanghai

Web: <https://www.ostfalia.de/hochschule/fakultaeten/fakultaet-recht/fakultaetsteam/winfried-huck>

Email: w.huck@ostfalia.de

Wahlpflichtfach

SS 2026

„Recht experimentell mit Künstlicher Intelligenz“

(Stand: 11.11.2025 – Aktualisierungen vorbehalten)

Semester: Sommersemester 2026

Veranstaltungsform: Vorlesung mit interaktiven Übungen

Umfang: 2 SWS /

Sprache: Deutsch (englische Materialien integriert)

Modulziele und Lernergebnisse

Die Studierenden sollen:

- die Funktionsweise großer Sprachmodelle (LLMs) verstehen,
- deren Einsatzmöglichkeiten in juristischer Praxis und Lehre beurteilen können,
- rechtliche, ethische und haftungsrechtliche Aspekte der KI-Nutzung kennen,
- in der Lage sein, eigene GPT-Agenten (LegalGPTs) zu konfigurieren und kritisch zu evaluieren,
- die Auswirkungen von KI auf juristische Arbeit, Lehre und Arbeitsmarkt reflektieren,
- grundlegende Fähigkeiten im Prompt Engineering und in der programmatischen Nutzung von LLMs (API, Automatisierung) erwerben.

Inhalte (Kurzüberblick)

- Grundlagen und Architektur von LLMs (GPT-5, Claude 3.5, Mistral u.a.)
- Prompt Engineering für juristische Anwendungen
- KI-gestützte Rechtsrecherche, Vertragsanalyse und Fallbearbeitung
- Erstellung von KI-basierten Lern- und Prüfungsinstrumenten
- Regulierung: EU AI Act, DSGVO, Urheberrecht, anwaltliche Sorgfaltspflichten
- LegalTech, RegTech, FinTech und digitale Governance
- KI und Arbeitsmarkt juristischer Berufe
- Entwicklung und Präsentation eines eigenen juristischen GPT-Agenten

Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesung mit Demonstrationen (LLMs live)
- Interaktive Übungen und Mini-Hacks („Prompt Labs“)
- Gruppenarbeit (Entwicklung eigener GPTs)
- Diskussionen aktueller Fälle und politischer Entwicklungen
- Projekt- und Reflexionsberichte

Prüfungsleistungen

- 100% Projektarbeit: Entwicklung eines GPT-gestützten juristischen Tools oder didaktischen Systems

Empfohlene Quellen

- EU-Verordnung 2024/1689 über Künstliche Intelligenz (AI Act)
- DSGVO, §§ 43a BRAO, Art. 22 DSGVO
- OpenAI Technical Reports (2024–2025)
- OECD, *AI Principles* (2021)
- Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008:
<https://bmds.bund.de/service/gesetzgebungsverfahren/gesetz-zur-durchfuehrung-der-ki-verordnung>
- Conrads/Schweitzer, Juristische Problemlösung mit KI – Leistung und Grenzen großer Sprachmodelle, NJW 2025, 2888

Qualifikationsziele

Das Modul trägt bei zu den Kompetenzfeldern:

- Digitale Kompetenz im Recht
- Interdisziplinäre Analysefähigkeit
- Innovationsfähigkeit in juristischen Berufsfeldern

Vorlesungsgliederung: Recht experimentell mit Künstlicher Intelligenz

Einheit 1 – Einführung: KI und Recht im Jahr 2026

- Begriff und Geschichte der Künstlichen Intelligenz
- Aktuelle KI-Landschaft (OpenAI, Anthropic, Mistral, DeepMind, xAI etc.)
- Rechtliche und ethische Ausgangsfragen
- Überblick über die KI-Verordnung (EU AI Act 2024/2025)
- Überblick über die KI-Regelungen in anderen Ländern

Einheit 2 – Grundlagen großer Sprachmodelle (LLMs)

- Architektur (Transformer, Training, Parameter, Fine-Tuning)
- GPT-5 vs. GPT-4: technische und funktionale Unterschiede
- Bias, Halluzination, Explainability
- Rechtsrelevante Risiken (Haftung, Datenschutz, Urheberrecht)

Einheit 3 – KI in der juristischen Praxis I: Recherche, Analyse, Drafting

- Einsatz in Kanzleien, Justiz, Verwaltung
- Prompting-Techniken für Juristen („Legal Prompt Engineering“)
- Fallübungen: Vertragsanalyse, Schriftsatz-Entwurf, Due Diligence
Praxis: Arbeit mit GPT-5, Claude 3.5, Copilot

Einheit 4 – KI in der juristischen Praxis II: Entscheidung, Beratung, Haftung

- Verantwortung des Anwalts bei KI-Nutzung (BORA, BRAO, DSGVO)
 - Haftung bei Fehlentscheidungen
 - Transparenz- und Dokumentationspflichten
- Gesetze:** § 43a BRAO, Art. 22 DSGVO, EU AI Act Art. 10–14

Einheit 5 – KI und Lehre: Didaktische Werkzeuge

- Erstellung von Klausuren, MC-Fragen, Quiz und Lernmodulen
 - Nutzung von LLMs in der juristischen Ausbildung
 - Qualitätssicherung, Prüfungsrechtliche Grenzen
- Praxis:** Entwurf eines automatisierten Quiz mit GPTs

Einheit 6 – Prompt Engineering in der Tiefe

- Struktur und Systematik eines guten Prompts
 - Rollen, Constraints, Chain-of-Thought, Few-Shot Learning
 - Entwicklung juristischer Prompt-Kataloge
- Übung:** Erstellung und Test eigener Prompts für Falllösungen

Einheit 7 – Eigene GPT-Agenten erstellen

- Einführung in GPTs, API-Nutzung, Konfiguration und Skills
 - Aufbau eines juristischen Assistenzsystems („LegalGPT“)
 - Sicherheit, Datenschutz, Custom Instructions
- Praxis:** Erstellen eines eigenen GPT für Lehre oder Kanzlei

Einheit 8 – Programmierung und Integration

- Grundelemente (Python, LangChain, OpenAI API)
- Verbindung mit juristischen Datenbanken (z. B. Beck, Juris, EUR-Lex)
- Fallstudie: Automatisierte Klausurerstellung oder Dokumentprüfung

Einheit 9 – LegalTech, RegTech, FinTech

- Abgrenzung, Entwicklung, Anwendungsfelder
- Regulierung digitaler Innovationen
- Beispiele: Smart Contracts, RegTech-Reporting, Legal Process Automation

Einheit 10 – Governance, Ethik und Haftung

- AI Governance Frameworks (OECD, EU, Council of Europe)
- Corporate AI Policies
- Verantwortlichkeit und Compliance

Einheit 11 – KI und Arbeitsmarkt des Rechts

- Automatisierung juristischer Tätigkeiten
- Neue Berufsbilder (Legal Engineer, Prompt Designer, AI Compliance Officer)
- Strategische Kompetenzen für Juristen 2030+

Einheit 12 – Zukunft: KI, Recht und Gesellschaft 2035

- Szenarien: autonome Rechtsfindung, KI-gestützte Gesetzgebung
- Chancen und Risiken für Demokratie und Rechtsstaat
- Diskussion: „Kann KI Juristen ersetzen?“

Einheit 13 – Zusammenfassung, Fallstudien, Evaluation

- Interaktive Fallanalyse mit LLM-Unterstützung
- Gruppenpräsentationen zu eigenen GPT-Projekten
- Reflexion: ethische, rechtliche und methodische Learnings

Extra-Einheit (14) – Moot Court / Praxislabor „AI in Action“

- Simulation: KI-unterstützte Gerichtsverhandlung oder Gesetzgebungsverfahren
- Rollen: Richter, Anwalt, KI-Assistent
- Ziel: praktische Anwendung und kritische Reflexion